

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

statutgemäßes Grund-Capital: Neun Millionen Mark.

bis jetzt emittirt 4,501,500 Mark,
Reserve und Sparfonds am Schlusse des Jahres 1879 869,313 "

als gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 5,370,813 Mark,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt.

Die Versicherungen können auf ein Jahr oder auf fünf Jahre abgeschlossen werden. Bei fünfjährigen Versicherungen gewährt die Gesellschaft einen Rabatt von fünf Prozent, welcher alljährlich an der Prämie gut gerechnet wird.

Seit ihrem sechsundzwanzigjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 877,081 Versicherungen abgeschlossen und 32,331,818 Mark Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1879 betrug 171,749,254 Mark.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gerne entgegen und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Der Generalagent Albert Schwarz, Stuttgart,

sowie die Bezirksagenten:

Louis Müller, Schorndorf.

C. G. Hauff, Bäcker, Aichelberg.

F. Weinschenk, Weingärtner, Geradstetten.

Fr. Schenk, Küfer, Hohengehren.

Hermann Blinzig, Kaufmann, Winterbach.

Restitutions-Schwärze
das vorzüglichste Mittel, um abgetragene dunkle (graue braune blaue), hauptsächlich schwarze Kleider, auch Möbelstoffe, seien sie aus Wolle, Baumwolle oder Sammt, besonders noch die dunklen Militärkleider, schwarze Filzhüte u. u. durch einfaches Bürsten mit dieser Flüssigkeit, ohne sie zu zerrennen, wieder aufzufärben, daß sie wie neu erscheinen, ist in Flaschen zu 50 S und 1 M zu beziehen vom Fabrikanten D. Sautermeister zur Oberrn Apotheke Rottweil a. N., sowie aus der Niederlage für:
114
Schorndorf, Beide Apotheken.
Wetzheim, Albert Zweigle.
Göppingen, Apotheker Zwind.

Nähmaschinen-Verkauf.
Unterzeichnete verkauft unter Garantie zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Singer, Grover & Baker, Wheeler & Wilson & Hand-Nähmaschinen sowie alle Sorten Nähmaschinen-nadeln
N. Stähle Wittne.

Kinderrängele
empfiehlt in großer Auswahl Louis Jenisch.
Einen ordentlichen Zungen nimmt in die Lehre 2'
Obiger.
Auswanderer 3'
finden billigste Beförderung via Rotterdam nach New-York vermittelt vorzüglich eingerichteten Postdampfschiffen bei guter Kost und aufmerksamer Bedienung. Abfahrt von Rotterdam jeden Samstag. Nähere Auskunft ertheilt der Agent M. Sperre in Schorndorf.

Prima Getreide-Preßhese
aus der altrenommierten Fabrik von G. Sinner in Grünwinkel empfiehlt in stets frischer Waare Christina Ganninger.
3'
Spazierstöcke
empfiehlt billigst Fr. Lenz i. d. Vorstadt.
Einen Kunstherd mit 3 Häfen hat zu verkaufen Julius Schmid.

2 Wagen Strohdung verkauft W. Kurz, Schuhmacher, senior.
Vertrauen können Kranke
nur zu einem solchen Selbstversuchen taufen, welches schätzbare Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Special-Bücher: „Die Gicht“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an Gicht, Rheumatismus, Allerdeissen etc. leiden, oder aber an einer Brust- oder Lungenkrankheit, wie Schwindsucht u. dergleichen, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Anweisungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkrante oder ancheinend hoffnungslos Kranken die ersehnte Hilfe finden. — Kein Honorar, ärztlicher Rath mehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. Prospect gratis und franco durch H. Hohenleiter, Leipzig und Basel.

*Vorräthig in Gmünd in G. Schmid's Buchhandlung, welche jedes Buch für 60 S. in Briefmarken franco versendet.
Bad- & Cag
Bitor Henz.
Gottesdienste
am Sonnt. Graudi (9. Mai) 1880.
Vorm. 9 Uhr Predigt Herr Dekan Fündh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Helfer Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.
Schorndorf, 7. Mai. Heute früh 1 1/2 Uhr kam dem Oberamt die Anzeige über den um 11 1/2 Uhr erfolgten gleichzeitigen Ausbruch eines Brandes in 2 an der Straße nach Schnaith gelegenen Gebäude in Beutelsbach zu.
Der Oberamtmann, welcher sich alsbald an Ort und Stelle verfügte, fand das Wohn- und Dekonomie-Gebäude des Weingärtners Georg Friedrich Koch in Beutelsbach eingestürzt, das gemeinschaftl. Wohnhaus des Nagelschmieds Carl Kleemann und Fabrikarbeiters Friedrich Haller daselbst aber erheblich vom Brande beschädigt. Brandstiftung wird vermuthet und ist noch in der Brandnacht eine verdächtige Person vorläufig festgenommen worden. Leider ist die Fahrniß des Koch und Haller nicht versichert.
Thalheim an der Steinlach, 3. Mai. Gestern Nacht fand hier ein eigenthümlicher Kampf statt. Vier Weibskleute griffen den Polizeidiener an und traktirten ihn jämmerlich. Sie warfen ihn zu Boden, traten auf ihm herum, benützten auch einen dicken Prügel und tätowirten mit ihren Fingernägeln das Gesicht des Polizeimannes. Eine der Thäterinnen entriß ihm auch das

Seitengewehr und begab sich mit dieser Siegesbeute in eine Wirthschaft. Solche Kämpfe werden wohl außer in Thalheim nirgends sonst vorkommen.
Berlin, 4. Mai. Die Stempelgesetz-Commission des Reichstags berieth heute über die Quittungssteuer und lehnte dieselbe mit allen gegen eine Stimme ab.
Wien, 4. Mai. Bei einer Feuersbrunst, die am 29. April in Groß-Surany (bei Neutra in Ungarn) ausgebrochen war, kam es zu größeren Unruhen, deren Spitze sich gegen die Juden kehrte. Ein jüdisches Weib wollte man in die Flammen werfen, stieß es in einen Graben und versuchte die Frau zu ersticken. General Graf Török entwand den Wüthenden die Messer und rettete die Unglückliche. Ein Jude Namens Alois Mencyel, welcher helfen löshen wollte, wurde mißhandelt und liegt schwer krank darnieder. Der jüdische Lehrer Samuel Fürst wurde schwer verletzt. Vielen jüdischen Einwohnern wurde die Hand abgeschnitten. Die israelitische Gemeinde-Vorstellung telegraphirte an den Stuhlrichter um Unterstützung, der indeß bis spät Abends nichts verfügte.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

N^o 56. Dienstag den 11. Mai 1880.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.

Die Gemeindebehörden

werden aufgefordert, die nach § 6, Abs. 2 der K. Verordnung vom 4. Oktbr. 1876, N.-Bl. S. 381 erforderlichen Beschlüsse über die fernere Ueberlassung der Gebühren für Auszüge und Einsichtnahme der Standes- und Familien-Register an die Standesbeamten binnen 8 Tagen hieher vorzulegen.
Den 7. Mai 1880.
K. Oberamt.
Baun.

Das Königl. Statistisch-Topographische Bureau an das gemeinschaftl. Oberamt in Schulsachen in Schorndorf.
Dem gemeinschaftlichen Oberamt in Schulsachen wird auf den Anfragebericht vom 29. v. M., betreffend die Ausführung der durch Krankheit und schlechte Witterung veranlasseten Schulveräußnerung bei Frage 18 des Fragebogens II. erwidert, daß da, wo in den im Gebrauch befindlichen Neglectenbüchern eine Auscheidung nicht stattfindet und eine nachträgliche richtige Auscheidung nicht möglich ist, einfach die beiden Spalten „wegen Krankheit“ und „wegen schlechter Witterung“ in eine zusammenzuziehen sind.
Stuttgart den 3. Mai 1880.
Niede.

Den Ortsschulbehörden

zur Nachachtung.
Schorndorf, 7. Mai 1880.
K. Bez.-Schulinspektorat.
Hoffmann.

Die K. Ortschulinspektorate

wollen über etwaige Einberufung eines Lehrers zu sechswochigen militärischen Uebungen gemäß Constat. N.-Bl. S. 2981 binnen 8 Tagen Bericht erstatten. Fehlanzeigen können unterbleiben.
Schorndorf, 10. Mai 1880.
K. Bez.-Schulinspektorat.
Hoffmann.

Forstamt Schorndorf.
Wald-Verbot.
Das Leseholz-Sammeln ist in den Staatswaldungen vom 15. Mai bis 15. Juni verboten.

Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
Donnerstag und Freitag den 20. und 21. Mai
aus Gläserhalbe: Nm.: 9 buchene Scheiter, 437 dto. Prügel, 107 Anbruch, 14,260 meist buchene Durchforstungswellen. Das am 1. Tag zum Verkauf kommende Material kann leicht aufwärts auf die Kaiserstraße abgeführt werden. Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr und zwar am ersten Tag in der Gläserhalbe, oben auf dem neuen Weg, am Hohengehrer Fußweg, am zweiten Tag unten am Winterbacher Gemeinde-markt auf dem hohen Richtflätle.

Schorndorf.
Fahrniß-Verkauf.
Heute Dienstag den 11. Mai von 8 Uhr an wird in dem Hause des Schreiner Nag eine Auktion abgehalten, wobei vor- kommt: Schreinwerk und allgemeiner Hausrath.

Revier Adelberg.
Holz-Verkauf.
Samstag den 22. Mai
aus Lärchengarten, Nm.: 10 eichen Anbruch, worunter 1 Nm. Kuchholz 198 buchene Scheiter, 112 dto. Prügel, 173 dto. Anbruch, 11 birken, 12 erlen Holz 1 Nadelholz Scheiter, 10 dto. Prügel, 38 dto. Anbruch, 2810 buchene Wellen. Morgens 9 Uhr im Schlag auf dem Oberberter Kirchenweg.

Revier Blochingen.
Holz-Verkauf.
Mittwoch den 19. Mai.
aus Seebachwiese, 9 Birken mit 3,5 Fm., Nm. 22 buchene Scheiter, 37 dto. Prügel, 7 erlene Scheiter, 43 dto. Prügel, 7 erlene Scheiter, 21 dto. Prügel, 126 eichen, buchen, birken, erlen Anbruch, 10880 meist buchene sehr schöne Stängles-Wellen. Morgens 9 Uhr auf der Straße von Büchenbronn nach Bäterel bei der Königsleiche.

Den Ertrag von 1 Viertel hohen Ales in meinem Garten im Betergeräß verkaufe ich den Sommer über.
Gerhab, Sattler.

Revier Kirchheim.
Abänderung eines Holz-Verkaufes.
Das auf Mittwoch den 12. d. Mts. ausgesetzte bene Stammholz aus St. W. Faurndauererbau, Sohlhölzle, wird nicht am ersten Tage sondern am zweiten, also

Donnerstag 13. d. Mts. zum Verkaufe gebracht werden, wegen eines am letzteren Tage konkurirenden bedeutenderen Brennholz-Verkaufs im Revier Blochingen. Es wird also mit dem Verkaufe des Brennholzes am ersten Tage begonnen und derselbe

Freitag 14. d. Mts. fortgesetzt werden.
Saubersbronn.
Für eiherr Pflegschaft können sofort gegen gesetzliche Sicherheit
650 Mark
auf einen oder zwei Posten erhoben werden.
Schultheiß Kolb.
Aus Auftrag hat folgende
3000 Mark
auszuleihen.
D. Strahlen.

Gläubiger-Anruf.
Ansprüche an die nachgenannten ge-
storbenen Personen sind bei Gefahr der
Nichtberücksichtigung bei der Theilung
binnen 8 Tagen
bei der unterzeichneten Stelle geltend zu
machen.

- Schorndorf, den 7. Mai 1880.
R. Amtsnotariat Winterbach.
Krac.
Winterbach.
Schwegler, Jakob Philipp, Hirschwirth in
Manolzweiler.
A d e l b e r g.
Wähle, Johann Jakob, Webers Wittwe.
H e b s a c h.
Schurr, Jakob Wittwe.
H ö f l i n s w a r t h.
Spengler, Jakob, Holzhaue.
O b e r b e r k e n.
Weingart, Anna Maria, ledig von Unter-
berken.
S c h o r n b a c h.
Schmann, Georg Adam, Schreiners Ehe-
frau.
A d e, Georg Jakob, Weingärtners Wittwe
in Rottweil.
T h o m a s h a r d t.
Schmücke, Johann Georg, ledig.

Amtsnotariatsbezirk Ventelsbach.
Gläubiger-Anruf.
Etwaige Ansprüche an die hienach be-
nannten Personen sind
binnen 8 Tagen
bei den betreffenden Ortsbehörden anzu-
melden, wenn solche in den Theilungen
Berücksichtigung finden sollen.
Schnaith, 8. Mai 1880.
R. Amtsnotariat.
Weinland.

- Michaelberg:
Jakob Reutter, Weing.
B a l t m a n n s w e i l e r:
Michael Bracht, Schuster.
Michael Bracht, gewes. Soldats Kinder.
Friedrich Beck, lediger Schreiner.
V e u t e l s b a c h:
Bernhard Schmid's Wittwe.
Alf Wilhelm Koch.
Jakob Koch, ledig.
G e r a d s t e t t e n:
Wilhelm Kurz, Maurer.
Bernhard Gek, Weber.
Christian Friedrich Schaal's Ehefrau.
Johannes Kurz, ledig.
Gottfried Gottlob Gek, Weber.
G r u n b a c h:
Alf Jakob Friedrich Fischer's Wittwe.
Regimentsarzt von Schuhmann's Wittwe.
Alf Johannes Rau, Weing.
Karl Seybold, Bäcker's Ehefrau.
S c h n a i t h:
Michael Schief, Bauer auf dem Saffrichhof.
Gottlieb Wurß, Schuhmacher.

B a i e r e d.
Jagd-Verpachtung.
Am **Mittwoch den 12. Mai d. J.**
Morgens 7 Uhr
wird die Jagd auf
hiesiger und Unter-
hütter Feldmarkung
wieder auf 3 Jahre
auf hiesigem Rath-
hause verpachtet.
Den 6. Mai 1880.
Schultheißenamt.

Hauersbronn.
Amtsgerichtsbezirks Schorndorf.
Fahrniß-Verkauf.

Aus der Konkurs-
masse des Friedrich
Gottlieb Ziegele,
Bauers von Hauers-
bronn, werden am
Freitag den 14. d. Mts.
von Morgens 8 Uhr an
in der Ziegele'schen Behausung gegen sofort
baare Bezahlung im Wege des öffentlichen
Aufftreichs zum Verkauf gebracht:
Leinwand, 1 Gläserschrank, 2 Stühle,
1 Schranke, 1 Truhe, etwas Küch-
geschirr, 2 Fässer im Gehalt von 3 1/2
Eimer und 10 Zmi, 1 Krautstange,
Waschuber, Wassergöiten, 1 troh-
schneidstuhl, Feld- und Handgeschirr,
allgemeiner Hausrath, 1 angerüsteter
Wagen, Pflug und Egge, 1 Hand-
egge, Schubkarren, 2 Gullenfässer,
9 Hühner und ca. 1 1/2 Eimer Obst-
moß.
Kaufsliebhaber werden hiezu einge-
laden.
Den 5. Mai 1880.

Konkursverwalter
Gerichtsnotar
Gaupp.

Hauersbronn.
Amtsgerichtsbezirks Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkurs-
sache des Friedrich
Gottlieb Ziegele,
Bauers von Hau-
ersbronn, kommt
zu Folge Beschlusses der Gläubiger-Ver-
sammlung vom gestrigen Tage am
Freitag den 14. d. Mts.
Mittags 12 Uhr
in dem Rathszimmer zu Hauersbronn die
vorhandene Liegenschaft aus freier Hand
im Wege des öffentl. Aufftreichs zum Ver-
kauf als:

- G e b ä u d e:
Die Hälfte an Geb. Nr. 113.
96 qm Wohnhaus,
1 a 9 qm Scheuer,
1 a 25 qm Hofraum,
55 qm Einfahrt zu Haus 113 u.
115,
3 a 85 qm Einem zweistöckigen Haus,
Scheuer und Wagenhütte,
unten im Dorf beim Pfarr-
hause.
G a r t e n:
Parz. 334. 90 qm Gras- u. Baum- u.
59 qm Gemüsegarten beim
Haus,
Anschlag 2500 M.
L ä n d e r:
Parz. 509. 1 a 83 qm in den Hof-
äckern
Anschlag 70 M.
Parz. 508. 1 a 62 qm dasselbst,
Anschlag 70 M.
A e c k e r:
Parz. 594. 11 a 56 qm in den Reut-
äckern, mit Dinkel
angeblümt,
Anschlag 406 M.
Parz. 1062. 9 a 87 qm im Sommer-
dobel, mit Dinkel
angeblümt,
Anschlag 105 M.

- Parz. 1121. 9 a 25 qm in der Banne
angeblümt,
Anschlag 205 M.
Parz. 2555/2. 14 a 91 qm Acker,
10 a 83 qm Wiese und
1 a 53 qm Dede
im Wachholder,
Anschlag 500 M.
Parz. 2374. 22 a 8 qm Acker und
15 a 97 qm Wiese
an der Reins, mit
Weizen angeblümt,
Anschlag 975 M.
Parz. 2562. 8 a 42 qm Baumacker,
27 qm Dede,
Parz. 2558. 1 a 95 qm Dede,
im Wachholder,
Anschlag 135 M.
W e i n b e r g:
Parz. 3189. 3 a 74 qm Weinberg,
5 a 58 qm Baumacker
im alten Weinberg,
Anschlag 220 M.
Parz. 3183/2. 9 a 69 qm Weinberg
im alten Weinberg,
Anschlag 230 M.
W i e s e:
Parz. 507. 5 a 17 qm Baumwiese u.
Baumacker in den
Hofäckern,
Anschlag 260 M.
Parz. 1360. 8 a 95 qm in den Brühl-
wiesen,
Anschlag 480 M.
Gesammt-Anschlag 6156 M.
Hiezu werden Liebhaber, auswärtige
mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen
versehen, eingeladen.
Den 5. Mai 1880.
Konkursverwalter
Gerichtsnotar
Gaupp.

Schorndorf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des ver-
storb. Joh. Friedrich König, kommt
am nächsten
Mittwoch den 12. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr,
nachstehendes Grundstück im öffentlichen
Aufftreich zum Verkauf und zwar:
21 a 25 qm Acker beim Unholdenbaum.
Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 10. Mai 1880.
Rathschreiber.
Fritz.

Schorndorf.
Dankagung.
Für die vielen Be-
weise herzlicher Theil-
nahme während dem
Krankenlager unserer
lieben Mutter, Groß-
mutter und Schwester
Christiane Döhlinger's
Wittwe,
sowie für die zahlreiche
Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte,
sagen ihren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Farben
in Del abgerieben sowie trocken empfiehlt
billigst
G. F. Schmid jr. neue Straße.
A. Zud in Großheppach hat 1 1/2
Spiel Harmonium, 8 Register zu 180
Mart, 4 Oktav eiche 80 Mart, zu verkaufen.

W i n n e n d e n.
Viehmarktsache.



Gemeinderäthl. Beschluß gemäß werden die, den hiesigen Vieh-
markt am 12. d. Mts. besuchenden Käufer und Verkäufer benach-
richtigt, daß die Anordnung getroffen ist, daß das Zugvieh, (Ochsen
und Stiere) auf dem untern Marktplatz gegen die Paulinepflege
hinunter, die Kühe und das Schmalvieh aber auf dem obern Markt-
platz von der ehemaligen Taubstummen-Anstalt gegen den Kirchhof
hinaus aufgestellt werden müssen.
Den 5. Mai 1880.

Gemeinderath.
Vorstand **Zent.**

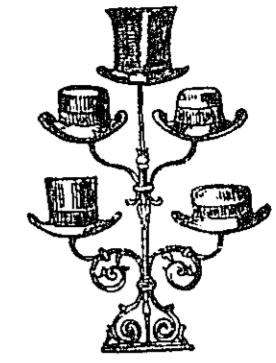
Es hat Jemand
3000 Mark
in 1 oder 2 Posten gegen gute
Sicherheit auszuliefern. Zu erfragen bei
Postbote **Glaser** in Geradstetten.

Unterzeichneter ist gesonnen ungefähr
1/2 Morgen **Baumgut** im Ottilienberg
zu verkaufen.
G. Lenz, Schreiner.

Steinenberg.
Am **Freitag den 11. d. Mts.** ist in hiesiger
Ziegelei
Kalk und rothe Waare
zu haben.
Erzinger's Wittwe.

Ein **Rinder-Strohhut**, ebenso eine
Rinderkapsel sind gefunden worden und
können gegen Einrückungsgebühr abgeholt
werden bei
L. Galm, Graveur.

Anzeige & Empfehlung.



Der Unterzeichnete zeigt
hiermit an, daß er sich
als **Gutmacher** niederge-
lassen hat und empfiehlt
sich in neuen **Gütern**
jeder Art und Façon
sowie in Reparaturen aufs
angenehmlichste.
Mit Achtung
Rudersberg im Mai 1880.
G. Buck.



Steinenberg.
Es ist mir ein schwarzer
Rattenfänger zugelaufen.
Der rechtmäßige Eigentümer
kann denselben gegen Einrückungsgebühr
und Futtergeld innerhalb 10 Tagen abholen.
Ruz Wittwe zur Krone.

Formulare
zu einem **Repertorium** über die **Ge-
meinde-Registrierung** sind zu haben in
der **Waher'schen** Buchdruckerei.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 8. Mai. Daß die gesammte Sicherheitsmann-
schaft eines Dorfes mit der erwachsenen Dorfjugend derartig in
Konflikt geräth, daß die erstere blank ziehen muß und von den
Segnern einer schwer verwundet wird, gehört trotz der vielen in
den benachbarten Orten vorkommenden Raufhändel doch zu den
Seltenheiten. So geschah es am Sonntag den 14. März, Nachts
11 Uhr, wo Landjäger, Polizeidiener und Amtsdienner in P l a t t e n-
h a r d t bei Aufrechterhaltung der Ordnung und der Polizeistunde
von einer Anzahl meist lediger Maurer maltrairt wurden. Als
der Landjäger Zieglmann sich vollständig eingekengt sah und nie-
mand weichen wollte, zog er das Fäshinemenesser und verwundete
den Maurer Joh. Herz, der ihn am meisten belästigte, am Kopf,
worauf ihm der 30jährige verheiratete Ruck das Gewehr entriß,
damit nicht noch weitere Verwundungen vorkämen. In dieser
Angelegenheit standen gestern 7 Maurer vor Gericht, von denen
keiner sich namhaft beteiligt haben wollte. Doch ergab die Be-
weisnahme, daß 3 derselben, Fried. Schlecht, Joh. Herz und
Jakob Herz die Hauptattentäter waren und wurden die beiden
ersten zu je 4 Monaten und der letztere zu 14 Tagen Gefäng-
niß verurtheilt; bei ersteren ging 1 Monat, bei letzterem die ganze
Strafe durch die Untersuchungshaft ab. Ruck wurde freigesprochen,
weil man seinem Vorbringen Glauben schenkte, daß er als älterer
Mann größeres Unglück verhüten wollte und nur deshalb dem
Landjäger das Fäshinemenesser entriß. — Der Verhandlung hatte
halb Blattenhardt, Männer, Weiber und Mädchen, beigewohnt,
welche die freigelassenen 5 Angehörigen jubelnd empfingen.

Stuttgart, 8. Mai. Das Reutlinger Nichtschwert mit
der Aufschrift „Kraft Scharfrichter Reutlinger 1818“, sowie die
lederne Kopfkappe, welche den Verurtheilten über den Kopf ge-
zogen wurde, ist dieser Tage an den Möbeldändler Keller in der
Brunnenstraße — wie man hört für 200 M. — verkauft worden.
Das Schwert, welches wie neu funkelt, und sich außer einem
Leberfütteral in einem langen ausgepolsterten Stui befindet, hat
zu 22 Hinrichtungen gedient und ist mit denselben unter andern
auch Helfer Brehm hingerichtet worden.

Heilbronn, 5. Mai. Schullehrer Wender von Machtols-
heim stand diesen Morgen gesund auf und wollte wie gewöhnlich
um 7 Uhr seinem Berufsgeschäft nachgehen; im Begriff, seine
Stube zu verlassen, fiel er vom Lungenschlag getroffen todt nieder.
Der Schmerz der Seinen läßt sich denken.

Ulm, 7. Mai. Heute wurde der Kaufmann L. A. und
sein Sohn Jvo wegen Verbachts der Verleitung zum Meineid
u. a. V. in Haft genommen.

Leitkirch, 5. Mai. Auf welche Weise der professionirte
Bettler zu erwerben und die Gutmüthigkeit der Bevölkerung aus-
zubeuten versteht, zeigt folgendes Beispiel: Jüngst wurde ein
60 jähriger Greis, in dessen Vermögen sich ca. 300 M. befanden
der dabei aber die zerlumpestesten Kleider trug, dem hiesigen
Oberamte wegen Bettelns eingeliefert. Auf Befragen erklärte
er, vermöge dieser Fetzen gelinge es ihm leichter, das Mitleid

Zur Tagesgeschichte.
(Nekar-Zeitung.)

Fürst Bismarck läßt sich im Reichstage nicht blicken, aber
er ladet von Zeit zu Zeit die Abgeordneten zu einer Soirée, bei
welcher zwischen Butterschnitten, kaltem Braten und Rübeshheimer
Auslese in zwangloser Weise über Politik und andere schöne,
nützliche und interessante Dinge konversirt wird. Man darf jedoch
diesen fürstlichen Soirées nicht die hohe Bedeutung beilegen, wie
dies vielseitig geschieht. Ein Wort, das Fürst Bismarck im
Parlamente als Reichszankler spricht, wiegt unendlich viel schwerer
als zehn Worte, welche er innerhalb seiner vier Mauern an diesen
oder jenen Abgeordneten privatim richtet. Im Reichstage spricht
der verantwortliche Minister, im Kanzler-Palais der lebenswürdige
und aufmerksame Wirth, der seine Ausbrüche nicht auf die Gold-
waage zu legen braucht, da er sich nicht in amtlicher Stellung
befindet. Es ist immer gut, wenn man sich bei Lesung der Er-
zählungen dessen, was während der fürstlichen Soirée geplaudert
wurde, dies Factum vor Augen hält, man wird dann manche
irrhümliche Schlußfolgerung ungezogen lassen.

Mr. Gladstone macht wieder einmal das Sprichwort wahr,
daß keine Suppe so heiß gegeben wird als sie gekocht ist. Wie
nahm der jetzige englische Premier den Mund voll, als er noch
als Führer der Opposition das Land durchkreiste, um das verhaßte
konservative Regiment zu stürzen und die Liberalen, d. h. sich
selbst an's Ruder zu bringen. Der Berliner Vertrag war ein
infames Machwerk, die Türkei ein faulender Kabaver, Oesterreich
ein Hort der Reaktion und Fluch der Freiheit, Rußland der Erlöser
der Unterdrückten u. s. w. Nun hat Gladstone sein Ziel erreicht,
mit schwerem Herzen mußte die Königin ihm die höchste Würde
im Staate übertragen, in der That ist er heute Regent von Groß-
britannien und Indien, und was ist das erste, was „der wachsame
Hund“ (wie er sich selbst genannt hat) thut? Er läßt durch sein
zweites Ich, den Lord Granville, erklären, daß das neue englische
Kabinet unumwunden die Aufrechterhaltung des Berliner Vertrags
übernehme, daß es sich an keiner feindlichen Allianz beteiligen
und daß Griechenland an ihm eine Stütze haben werde. Und
darum der Lärm und das Geschrei, darum all' die fürchterlichen
Kraftanstrengungen! Die ganze Erklärung bedeutet nichts anderes
als die neuerliche Inaugurirung der Absinnzpolitik: Englanb
für sich, das war von jeher die Parole Mr. Gladstone's, sie
wird neuerdings zum Felbgeschrei gemacht — uns kann's recht
sein, wir verlieren dabei nichts.

China rüstet mit Macht zum Kriege gegen Rußland. Es
spannt alle Kräfte an, dem gewaltigen Gegner die Spitze zu bieten
und hat sogar, um freien Rücken zu haben, seine Häfeleien mit
Japan an den Nagel gehängt. Uns scheint, die „Söhne des
Himmels“ werden die Wärentagen schwer zu fühlen bekommen,
denn in Petersburg ist man entschlossen, den Krieg mit Energie
zu führen und den Chinesen eine ausgiebige Lektion zu erteilen.

Anderer zu erregen und größere Gaben zu erzielen. Zu bemerken ist noch, daß der arme Mann in seiner Heimath ein Väterchen von 1200 fl. besitzt, das er allein durch Bettel erworben hat. Mühten dergleichen Individuen nicht auf eigene Kosten in einer Bewahranstalt untergebracht werden, damit die fleißigen Bürger vor ihnen geschützt wären? Und mahnt nicht dieser Fall an Vorsicht bei Bethätigung der Nächstenliebe?

Berlin, 6. Mai. Fürst Bismarck soll sehr aufgebracht darüber sein, daß eine Anzahl Bundesstaaten, namentlich Bayern die Hamburger Auffassung, daß der preussische Antrag auf Einverleibung von St. Pauli in den Zollverein eine Verfassungsänderung involvire, theilen: er hat bei der parlamentarischen Soirée dem bayerischen Gesandten hierüber sein Mißfallen ausgedrückt.

Aus Bayern, 5. Mai. Der Marktstelen Waldaffen in der Oberpfalz, der bereits vor einigen Jahren durch eine größere Feuersbrunst beschädigt wurde, ist in der vergangenen Nacht von einem ausgedehnten Brande heimgeführt worden. Ueber 40 Häuser sollen niedergebrannt oder beschädigt sein.

Hamburg, 5. Mai. Der Raubmörder Neumann, welcher bekanntlich in der Wandbecker Post einen Postkutschmann ermordete und dann die Kassen zu erbrechen suchte, ist gestern von dem Schourgerichte zu Altona zum Tode verurtheilt worden. Neu zeigte sich während der Verhandlung sehr niedergeschlagen und bat nach Befreiung des Urtheils unter beständigem Schluchzen um Begnadigung. Wegen schweren Diebstahls wurde er übrigens noch zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Aus Pest wird vom 30. v. M. berichtet: Der Steuermann des Remoquers „Galada“ zög in der Nähe von Szamsofob die Leiche einer elegant gekleideten, etwa 19 jährigen Frau aus den Fluthen der Donau und übergab dieselbe dem Steuermann des nach Budapest fahrenden Dampfers „Drau“. Der Leichnam wurde gestern an das Kochspital abgegeben. Am Hals der Unglücklichen hing an einer schwarzen Schnur eine goldene Uhr und ein goldenes Medaillon, an einem Finger hatte sie einen Ring. Das prächtige schwarze Haar hing lose um Haupt und Schultern, die Hände waren fest auf den Rücken zurückgebunden. Das Gesicht der Leiche ist von auffallender Schönheit.

Paris, 3. Mai. Gestern wurde der Eisenbahnbauten-Unternehmer Boulangeon aus Savoyen in dem Marseille-Pariser Schnellzuge zwischen den Stationen Rognac und Miramas ermordet. Der Mörder war ein Angestellter am Bahnhofe von Marseille, Namens Louis Montel. Boulangeon, der sich mit Montel allein im Waggon befand, war eingeschlafen, als letzterer ihm ein Messer in den Unterleib stieß. Boulangeon setzte sich zur Wehr, worauf Montel ihm einen Revolver in die Hüfte beibrachte. Der Mann rief den Zugführer herbei, der in den Wagen eintrat und sich des Mörders bemächtigte. Absicht desselben war, Boulangeon zu berauben, der ehe er den Wagen bestiegen hatte, 15,000 Francs in Obligationen auf dem Marseille Eisenbahnhofe zurückgelassen hatte. Boulangeon wurde nach Alg gebracht, wo er seinen Wunden erlag. — Bei dem gestrigen Wettrennen zu Nérac stürzte eine Tribüne ein. Eine große Anzahl von Zuschauern wurde verwundet.

Fahrplan der Remsthalbahn vom 15. Mai 1880.

A. Stuttgart—Nördlingen.							B. Nördlingen—Stuttgart.						
Stationen.	Personenzug.	Wegzug.	Personenzug.	Wegzug.	Personenzug.	Wegzug.	Stationen.	Personenzug.	Wegzug.	Personenzug.	Wegzug.	Personenzug.	Wegzug.
Stuttgart . Abg.	4 30	5 25	10 —	11 50	5 42	7 15	Nördlingen . Abg.	5 35	11 5	3 45	6 39		
Cannstatt . "	4 41	5 46	10 13	2 2	5 51	7 25	Goldshöhe . "	6 43	12 55	5 5	7 51		
Fellbach . "	4 56	6 10	10 31	2 20	6 7	7 42	Wasseralfing . "	6 53	1 5	5 14	8 —		
Waiblingen . "	5 2	7 58	10 41	2 28	6 7	7 51	Alten . "	7 17	1 18	5 25	8 15		
Enderbach . "	5 11	8 14	10 51	2 38		8 1	Gmünd . "	5 —	8 7	7 57	9 8		
Grumbach Gerabronnen . "	5 18	8 26	10 58	2 46		8 8	Lorch . "	5 13	8 33	8 10	2 23	6 32	9 22
Winterbach . "	5 28	8 42	11 8	2 57		8 17	Waldhausen . "	5 20	8 46	2 31	6 40	9 30	
Schorndorf . "	5 36	9 10	11 19	3 7	6 29	8 26	Blücherhausen . "	5 26	8 58	2 38	6 48	9 37	
Urbach . "			11 26			8 32	Urbach . "	5 31			6 52		
Blücherhausen . "	5 46	9 29	11 31	3 17		8 37	Schorndorf . "	5 42	9 25	8 32	2 51	7 2	9 50
Waldhausen . "	5 52	9 43	11 39	3 25		8 45	Winterbach . "	5 52	9 38		3 —	7 10	9 57
Lorch . "	6 2	10 2	11 49	3 35	6 48	8 54	Grumbach Gerabronnen . "	6 2	9 53		3 11	7 19	10 5
Gmünd . "	6 19	10 38	12 15	3 55	7 5	9 8	Enderbach . "	6 12	10 8		3 21	7 28	10 14
Alten . "	7 12	12 10	1 35	4 58	7 50	9 15	Waiblingen . "	6 30	10 30	8 58	3 38	7 47	10 28
Wasseralfing . "	7 17	12 10	1 42	5 2		9 22	Fellbach . "	6 38	10 42		3 46	7 55	10 36
Goldshöhe . "	7 30		1 58	5 14	8 6	9 29	Cannstatt . "	6 56	11 6	9 18	4 2	8 11	10 52
Nördlingen . Anf.	8 30		3 15	6 10	8 57	9 36	Stuttgart . Anf.	7 5	11 20	9 25	4 10	8 20	11 —

Fahrplan zwischen Waiblingen-Murrhardt vom 15. Mai 1880.

Waiblingen—Gall.					Gall—Waiblingen.				
Stationen.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Stationen.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.	Personenzug.
Waiblingen . . . Abg.	6 30	11 4	3 47	7 55	Gall Abg.	5 15	9 45	4 30	7 27
Neustadt . . . "	6 38	11 15	3 56	8 6	Hessenthal . . . "	5 41	10 27	4 55	7 53
Schwaikheim . . . "	6 44	11 24	4 3	8 15	Wilhelmsglück . . . "	5 48	10 36	5 2	8 1
Winnenden . . . "	6 49	11 39	4 11	8 24	Debdendorf . . . "	5 55	10 43		8 8
Neumersbach . . . "	6 56	11 47		8 33	Gaildorf "	6 5	11 7	5 19	8 20
Maubach "	7 1	11 55	4 25	8 39	Fichtenberg "	6 14	11 20	5 30	8 31
Bachmann "	7 9	12 40	4 33	8 50	Fornsbach "	6 22	11 32	5 39	8 41
Steinbach "	7 16	12 47		8 57	Murrhardt "	6 31	11 55	5 49	8 53
Dppenweiler "	7 21	12 55	4 44	9 2	Sulzbach a. d. Murr "	6 42	12 15	6 3	9 8
Sulzbach a. d. Murr "	7 32	1 8	4 54	9 13	Dppenweiler "	6 49	12 26	6 10	9 15
Murrhardt "	7 46	1 35	5 8	9 27	St. Ing. "	6 55	12 31		9 20
Fornsbach "	7 56	1 48	5 19	9 38	Bachmann "	7 3	1 15	6 30	9 32
Fichtenberg "	8 7	2 2	5 31	9 49	Maubach "	7 12	1 25	6 37	9 39
Gaildorf "	8 17	2 26	5 42	10 —	Neumersbach "	7 20	1 32	6 45	
Debdendorf "	8 24	2 33		10 7	Winnenden "	7 28	1 53	6 53	9 53
Wilhelmsglück "	8 33	2 45	5 58	10 16	Schwaikheim "	7 36	2 3	7 1	10 1
Hessenthal "	8 52	3 6	6 15	10 33	Neustadt "	7 42	2 11	7 7	10 7
Gall Anf.	9 4	3 18	6 27	10 45	Waiblingen Anf.	7 50	2 20	7 15	10 15

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag,
Donnerstag und Samstag.
Abonnementspreis:
vierteljährlich 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk vierteljährlich 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile oder
deren Raum 10 S.

Nr. 57. Donnerstag den 13. Mai 1880.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung des R. Ministeriums des Innern und des Kriegswesens, betr. den Remonte-Ankauf.
Nachstehende Bekanntmachung des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, Abtheilung für das Remontewesen, betreffend den Remonte-Ankauf im Königreich Württemberg für das Jahr 1880 wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Für den Staatsminister des Innern:
Bäghner. Wundt.

Bekanntmachung, den Remonte-Ankauf im Königreich Württemberg pro 1880 betreffend.
Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei, und ausnahmsweise 4 Jahren sind im Bereiche des Königreichs Württemberg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:
am 13. August in Ravensburg,
" 14. " " Waldsee,
" 16. " " Biberach,
" 17. " " Laupheim,
" 18. " " Ulm,
am 19. August in Blaubeuren,
" 20. " " Münsingen,
" 21. " " Ehingen,
" 23. " " Niedlingen,
" 24. " " Saulgau.

Die von der Königlich Preussischen Remonte-Ankauf-Kommission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort gegen Quittung baar bezahlt.

Zu wenig entwickelte, oder solche Pferde, die zu schwach, schwerfällig und ordinär sind, den Anforderungen an ein Militär-Zug- oder Reitpferd nicht entsprechen, auch Pferde, welche durch zu frühen Gebrauch gelitten haben, mangelhaft gebaut, mit Knochen- und anderen erheblichen Fehlern behaftet und nicht gängig sind, können nicht gekauft werden.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, auch sind (Krippenseker) Kopper vom Ankauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederene Trense mit starkem Gebiß und eine Kopfhalter von Leder oder Hanf mit 2 mindestens zwei Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Um die Abstammung der vorgeführten Pferde feststellen zu können, ist es erwünscht, daß die Deckheine möglichst mitgebracht werden.

Die Behörden der Ortsgemeinden, woselbst die Märkte abgehalten werden, wollen den Verkäufern den zur Vorführung der Pferde erwählten geeigneten Musteringplatz bekannt machen, auch dafür Sorge tragen, daß während des Marktes zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung ein Polizeibeamter anwesend ist.

Königlich Preussisches Kriegsministerium. Abtheilung für das Remontewesen.
(gez.) von Rauch. (gez.) von Uslar.

An die Ortsbehörden.

Die Ortsvorsteher werden wiederholt auf die Bekanntmachung sämtlicher Ministerien vom 17. März 1877 Reg.-Bl. S. 29 aufmerksam gemacht, wornach alle Eingaben, gleichgiltig an welche Behörde sie gerichtet oder welchen Inhalts sie sind, das gesetzliche Kanzleiformat — 33 cm Höhe 21 cm Breite — haben müssen.
Schorndorf, 12. Mai 1880.
R. Oberamt.
Dau.

Belehrung des Medizinal-Kollegiums über die Verhaltensregeln bei der öffentlichen Impfung.

1) Aus Familien und Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Masern, Keuchhusten, Scharlach, Diphtheritis, Rothlauf herrschen, dürfen keine Kinder zur öffentlichen Impfung gebracht werden.

Von dem Zutreffen solcher Hinderungsgründe ist dem Impfarzt spätestens am Tage der anberaumten Impfung von den Eltern oder Vertretern der Kinder Anzeige zu machen.

2) Die Kinder, welche zur öffentlichen Impfung gebracht werden, sind zuvor durch ein Bad oder eine gründliche Waschung zu reinigen, und bei der Impfung, wenn die Reihe an sie kommt, dem Arzt behufs der Prüfung ihres Gesundheitszustands mit völlig entkleideten Oberkörper vorzustellen.

3) Kranke und schwächliche Kinder, insbesondere solche mit Hautausschlägen und Drüsenleiden, sind von dem Impfarzt zur nächstjährigen Impfung zu verweisen; die Eltern oder die sonstigen Vertreter solcher Kinder haben den Impfarzt auf deren Leiden sowie auf etwaige frühere Krankheiten derselben ausdrücklich aufmerksam zu machen.

4) An den gesund erfundenen Kindern geschieht die Impfung mittelst kleiner Schnittchen oder Stiche, wovon 3 bis 5 auf jedem Arm angebracht werden.

Zu der frühestens 6, spätestens acht Tage nach der Impfung stattfindenden Nachschau, womit die Austheilung der Impfscheine verbunden wird, und deren Zeitpunkt bei der Impfung bekannt gegeben wird, sind die Impflinge zu der bestimmten Zeit dem Arzte wieder vorzustellen.

5) In der Zwischenzeit soll an der bisherigen Behandlungs- und Ernährungsweise der Kinder möglichst wenig geändert werden. Der Impfling darf in den ersten fünf Tagen nach der Impfung noch gebadet und bei günstigem Wetter, ausgenommen die heißesten Tagesstunden, ins Freie gebracht werden.

6) An den Impfstellen sind schon am vierten Tage kleine perlenartige Bläschen zu bemerken, welche sich bis zum neunten Tage unter mäßigem Fieber vergrößern und zu erhabenen, von einem rothen Entzündungshofe umgebenen Schusspocken entwickeln. Dieselben enthalten einen klaren Saft (die Impfsymphe), welcher sich aber in der Regel schon am achten Tage zu trüben beginnt und dann nicht mehr zur Weiterimpfung eignet.

7) Die Eltern der bei der öffentlichen Impfung geimpften Kinder sind verbunden, von letzteren auf Verlangen des Impfarztes Impfsymphe abnehmen zu lassen.